

Noten"besprechung"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Juni 2024 12:59

[Zitat von emeleme1](#)

Nach der Lektüre der Beiträge zum Thema "Zensurenbesprechung" bin ich erstaunt, wie KollegInnen über die Rechte von SuS denken. Für mich ist es seit fast 40 Dienstjahren selbstverständlich, die Zensuren mit den SuS zu besprechen! Ich kann überhaupt nicht begreifen, wie viele dies hier ablehnen! Dabei handelt es sich nicht um eine Diskussion oder Handel, sondern auch um die Gelegenheit für die SuS, auf Leistungen aufmerksam zu machen, die mir bei der Zensurenfindung entgangen sein könnten. Und selbstverständlich muss ich meine Zensur belegen. Es handelt sich auch um eine erste Übung gegen obrigkeitsstaatliche Willkür und Einüben selbstkritischer Einschätzungen. In einer demokratisch verfassten Schule haben die SuS einen Anspruch auf eine Besprechung der Zensuren!

Darlegen der Gründe - ja. Belegen - nein. Notenbasar - nein.

Letzteres ist eine Unsitte an meiner aktuellen Schule - und die Haltung, die eigene Leistung ebenso gut einschätzen zu können wie eine ausgebildete Lehrkraft, finde ich wirklich anstrengend. Das hat nichts mit Übung gegen obrigkeitsstaatliche Willkür zu tun sondern oft mit reinem Kalkül der SchülerInnen. Es geht scheinbar um jeden Punkt - und es gibt KollegInnen, die nach entsprechenden "Verhandlungen" dann auch entsprechend mehr Punkte vergeben. Versuchen kann man es ja.